



KOMMENTAR

MICHAEL TSCHIDA

Abgekartetes Spiel?

Vor Überraschungen im Theaterbetrieb ist man nie gefeit: Johannes Fritzsch zog es mitten in der Saison aus familiären Gründen zurück nach Australien, mit Dirk Kaftan wurde aber flugs ein neuer Chefdirigent für die Grazer Oper gefunden.

Leidenschaftlerin Elisabeth Sobotka locken die Bregenzer Festspiele weg, mit der Schweizerin Nora Schmid wurde aber wieder eine spannende Intendantin (für 2015 bis 2020) bestellt.

Nicht überraschend ist der Abschied vom Grandseigneur der Theaterholding: Peter Nebel, souveräner Geschäftsführer, geht Ende des Jahres in Pension, soll aber noch von September bis Jänner die Spielstätten (Orpheum, Kasematten, Dom im Berg) mitbetreuen, die nach dem Abgang von Christoph Thoma derzeit interimistisch von Michael Tassis geleitet werden.

Aus Spargründen müssen die Spielstätten künftig auf Eigenprogramm und Geschäftsführer verzichten. Dessen Agenden soll Peter Nebels Nachfolger mit übernehmen. Die Gerüchteküche brodelt, dass die Politik trotz Ausschreibung schon einen im Talon hat: Erwin Hauser, derzeit Geschäftsführer der List-Halle. Ein abgekartetes Spiel? Trickserei einer Schnapserrunde, bei der andere gar nie zum Stich kommen? Wäre eine böse Überraschung. Transparenz ist Trumpf! Wir kiebitzen!

Sie erreichen den Autor unter michael.tschida@kleinezeitung.at